

„VERSCHWINDENDE WAND“: GOETHE-INSTITUT RUFT BÜRGER*INNEN ZU EUROPaweitem ZITAT-WETTBEWERB AUF

Ob ein Satz von Hannah Arendt, eine Liedzeile der Beatles, eine Zeile aus dem Film „Die fabelhafte Welt der Amélie“ oder ein Spruch des ungarischen Nobelpreisträgers Imre Kertész: In einem europaweiten Wettbewerb fragt das Goethe-Institut Bürger*innen aus Europa nach ihren Lieblingszitaten der europäischen Hoch- und Popkultur. Bis zum 31. März 2020 können auch in Belgien lebende Menschen ihren Vorschlag postalisch oder digital im Goethe-Institut Belgien einreichen. Die besten Zitate werden Teil einer Installation mit dem Titel „Verschwindende Wand“, die anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft ab Sommer 2020 in zehn Ländern in Europa zu sehen sein wird. Unter den Einsender*innen aller berücksichtigten Zitate in Belgien verlost das Goethe-Institut Belgien zusätzlich einen Standardsprachkurs Deutsch am Goethe-Institut Belgien, Bücher der aktuellen deutschsprachigen Gegenwartsliteratur sowie Gratistickets für Kulturveranstaltungen des Goethe-Instituts Belgien (*).

Von Vilnius bis Belfast, von Thessaloniki bis Madrid reichen die Städte, in denen ab Sommer 2020 interaktive Installationen im öffentlichen Raum errichtet werden, die an die sprachliche und gedankliche Vielfalt Europas erinnern. Grundlage der Aufsehen erregenden Skulpturen sind persönliche Zitate, die Bürger*innen aus Europa in einem Wettbewerb **ab sofort bis zum 31. März 2020** einreichen können. Die Zitate können aus der europäischen Hoch- oder Popkultur stammen, wie etwa von bekannten Denker*innen oder Künstler*innen aus ganz Europa. Im Anschluss an den Einsendeschluss wird eine unabhängige Jury eine Auswahl der besten Zitate treffen, die anschließend bei der Installation zum Einsatz kommen. Die Einsender*innen aller berücksichtigten Zitate aus Belgien nehmen zudem an einer Verlosung des Goethe-Instituts teil.

Einreichbedingungen:

- Das Zitat kann zeitgenössisch oder historisch sein
- Das Zitat darf max. 124 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen
- Das Zitat muss mit korrekter Quellenangabe versehen sein (Verweis auf Wikipedia ist *nicht* ausreichend)
- Das Zitat kann in der Originalsprache oder als Übersetzung eingereicht werden
- Das Zitat soll postalisch oder digital an das Goethe-Institut in Belgien eingereicht werden: Goethe-Institut Belgien; Avenue des Arts 58 | Kunstlaan 58; 1000 Bruxelles | Brüssel; E-Mail: verschwindendewandbelgien@goethe.de

Einsendeschluss: 31. März 2020. Es gilt das Eingangsdatum, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Bei Fragen wenden Sie sich an: Aloña Elizalde**

Über die Installation

Die interaktive Wandinstallation „Verschwindende Wand“ geht auf eine Idee von Maria Yablonina in einem von dem Architekten und Ingenieur Werner Sobek durchgeführten und vom Goethe-Institut initiierten Workshop zurück. Die Installation besteht aus einem Plexiglasgerüst, in das rund 6.000 Holzklötze mit Zitaten eingesetzt werden. Anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft wird die Installation nun in zehn europäischen Ländern zu sehen sein. Nach der Enthüllung der Installation hat jeder die Möglichkeit,



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

3. Februar 2020



**#disappearingwall
#EU2020DE**

Kontakt:

Aloña Elizalde
Avenue des Arts 58 –
Kunstlaan 58
1000 Brüssel
+32 2 235 26 38
alonia.elizalde@goethe.de

Zitatklötze mitzunehmen. Zurück bleibt nur noch das durchsichtige Plexiglasgitter, in dem sie sich befanden: die Wand ist verschwunden.

Mehr Informationen über die Termine und Orte der „Verschwindenden Wand“ finden Sie ab Sommer 2020 auf Webseite

www.goethe.de/europa/verschwindendewand

Die „Verschwindende Wand“ ist ein Projekt des Goethe-Instituts, gefördert mit Sondermitteln des Auswärtigen Amts zur deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2020.

(*) Die Gewinner*innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung, Änderung oder ein Umtausch der Gewinne ist nicht möglich. Gewinnansprüche sind nicht übertragbar. Der Gewinn sieht ausschließlich die private Nutzung vor. Ein Weiterverkauf ist strengstens untersagt.